

Alles in Bewegung

„Gipfeltreffen“: Zum 25. Mal ging heuer im Linzer Design Center der österreichische Logistik-Tag erfolgreich über die Bühne

Mehr als 900 Teilnehmer beim Logistik-Tag, rund 500 Gäste bei der Abendgala und 100 inhaltliche Touchpoints (Vorträge und Fachausstellungen): das war Österreichs größte Logistik-Leitveranstaltung 2018. Alle Jahre wieder bringt der österreichische Logistik-Tag Supply-Chain- und Logistik-Experten aus Industrie, Handel und der Logistikwirtschaft (Spedition, Transport, Lager) sowie IT & Digitalisierungsexperten zusammen. Heuer fand er bereits zum 25. Mal von 12. bis 13. Juni 2018 im Linzer Design Center statt.

Im Rahmen einer feierlichen Gala wurde am Abend des ersten Tages wieder der österreichische Logistik-Preis ausgelobt und im Forum der Raiffeisenlandesbank verliehen. Mit

„wastebiz“ von der Saubermacher Dienstleistungs AG gewann ein hochinnovatives Projekt den Preis (mehr dazu auf der nächsten Seite).

Wertentfacher

Industrie 4.0, Internet of Things, Big Data oder Cloud-Computing – das sind die Schlagworte der neuen smarten Industrie und Themen, die die Logistik von morgen beschäftigen.

Längst wird Logistik von den Unternehmen heute nicht mehr nur als Kostenfaktor, sondern als kritischer Erfolgsfaktor gesehen.

Sie ist also zweifellos etwas, das die Wirtschaft bewegt – im wahrsten Sinne des Wortes. Der Wert, den eine funktionierende Logistik für den Unternehmenserfolg hat, rückt immer mehr in den Fokus. „Wertentfacher“



VNL-Obmann Franz Staberhofer mit den beiden Keynote-Speakern Thomas Uhr (BRP-Rotax, l.) und Thomas Frauscher (IKEA, r.)

Foto: VNL



Foto: colourbox.de

lautete daher auch das **Motto** des österreichischen Logistik-Tages 2018.

Blick in die Zukunft

Einen Blick in die Zukunft warf das Future-Lab des Vereins Netzwerk Logistik (VNL) am ersten Veranstaltungstag und wagte eine Prognose über kommende Trends und Entwicklungen. Airbus-Innovationsmanager Peter Pirklbauer zeigte mit einem Kurzfilm über den Citycopter Pop-up, was die Mobilitätszukunft bereithält. Das autonome Flugtaxi kann Güter wie Menschen befördern. Der 3D-Druck wird nicht nur den Flugzeugbau revolutionieren und die Kosten von Produktion, Lagerhaltung und Transport reduzieren, sondern gänzlich neue Geschäftsmodelle hervorbringen. Pirklbauer veranschaulichte ein-

druckvoll, wie eine Kooperation mit Audi über Branchengrenzen hinweg an der Entwicklung eines kombinierten Transportdienstes arbeitet.

Blick in die Praxis

Am zweiten Tag der Veranstaltung standen Praxisbeispiele im Fokus. Über 900 Supply-Chain- und Logistik-Experten aus Industrie, Handel und Dienstleistung lauschten den Keynote-Vorträgen von Thomas Uhr (BRP-Rotax), Thomas Frauscher (IKEA) und Harald Kolbe (Lufthansa).

Gezeigt wurden Materialflussoptimierungen, die stark von den digitalen Möglichkeiten geprägt sind, Veränderungen in der Handelslandschaft aufgrund der weiter rasant steigenden Anzahl an Internet-Käufen und Optimierungsansätze in der Trans-

portlogistik, die von Preissteigerungen, Kapazitätsengpässen und Fahrmangel betroffen ist.

Blick zurück

Beim ersten Logistik-Tag in Oberösterreich vor einem Vierteljahrhundert im Linzer Schloss lauschten 80 Zuhörer den Vortragenden.

Was im kleinen Rahmen begann, zieht heute knapp 1000 Menschen in seinen Bann. Inzwischen dauert der Logistik-Tag zwei Tage mit Dutzenden Vortragenden und einer Ausstellung samt Galaabend.

Diese und die zwei folgenden Seiten wurden von der Sonderthemen-Redaktion gestaltet (st@nachrichten.at).